

RUND UIM OSNABRÜCK

21

Autobahngegner: Es verläuft alles nach Plan

Ungeachtet des Belmer Ratsbeschlusses wollen SPD, UWG und die Grünen Kurs halten

gc BELM. Die Gegner der geplanten A33-Nord im Belmer Rat halten - unbeeindruckt von der jüngsten Sitzung - an ihrer Marschroute fest. Das haben die Fraktionsprecher von SPD, UWG und Grünen jetzt mitgeteilt.

Für sie stellt sich die Situation folgendermaßen dar: Der Rat habe sich binnen weniger Monate - in den Sitzungen im Dezember und im Februar - zweimal mehrheit-

lich gegen den Autobahnbau ausgesprochen. „Die Argumente und Einwendungen gegen den Bau der A33-Nord sind mit der Beschlussfassung des Rates als Stellungnahme der Gemeinde Belm in das Raumordnungsverfahren eingebracht worden und müssen somit im Rahmen des weiteren Verfahrensverfahrens durch den Landkreis Osnabrück sorgfältig geprüft und rechtlich sauber

bewertet werden“, fordern die Fraktionen. Zudem würden SPD, UWG und die Grünen eine „zukünftige gerichtliche Überprüfung der Plannungen zur A33-Nord uneingeschränkt unterstützen“. Nach Einschätzung der Fraktionschefs Jochen Becker (SPD) und Dieter Ewering (UWG) sowie von Jonas Glüsenkamp (Grüne) sei zudem vielen in Belm und Powe „das Ausmaß des geplanten Auto-

bahndreiecks im Power Feld zwischen den Hofstellen Kuhlmann und Biermann“ offenbar noch nicht ganz klar. „Die A33-Nord ist nicht nur ein Problem für Icker.“

Zur Erinnerung: In der Sitzung am vergangenen Mittwoch verabschiedete der Rat mehrheitlich die gemeindliche Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren, die zwei Argumentationsstränge enthält. Der eine

lehnt das Autobahnprojekt konsequent ab und führt die entsprechenden Argumente an. Für diesen Antrag machten sich SPD, UWG und Grüne stark. Der andere geht davon aus, dass der sogenannte Lückenschluss so-

wieso vollzogen wird. Deshalb solle sich die Gemeinde konstruktiv „im Sinne der Belmer Bürger“ an den Plannungen beteiligen. Diesen Antrag hatte die CDU-Frak-

tion zur Abstimmung gestellt. Beide Strömungen mit ihren unterschiedlichen Aussagen fließen nun in die Belmer Stellungnahme ein.

Becker, Ewering und Glüsenkamp erklären jetzt übereinstimmend, dass die Gegner der Autobahn fest im Sattel sitzen und wissen würden, wohin sie ihre Pferde lenken müssten. „Die Richtung ist vorgegeben. Es verläuft alles nach Plan.“